

TIERWOHL IN DER ENTWICKLUNGS- ZUSAMMENARBEIT

AUFTAKT 13. NOVEMBER 2020

ERGEBNISSE DER ERHEBUNG 2019





Das Programm

Das Programm „Tierwohl in der Entwicklungszusammenarbeit“ wurde 2019 von der Welttierschutzstiftung mit Unterstützung der Welttierschutzgesellschaft e.V. ins Leben gerufen.

Ziel: Information und Sensibilisierung der deutschen Akteur*innen in der Entwicklungszusammenarbeit für das Thema Tierwohl von Nutztieren in kleinbäuerlichen Strukturen

Vorhaben 2019/2020:

2019 Erhebungen

2020 Assessment mit deutschen NGO

<https://welttierschutz.org/stiftung/tierwohl-in-der-entwicklungszusammenarbeit/>

Aufbau der Untersuchung

Die Erhebung der Welttierschutzstiftung zum „Tierwohl in der Entwicklungszusammenarbeit“ umfasste mehrere Teile. Sie ist nicht repräsentativ.

Art der Erhebung	Zeitschiene	PAX	Methodik
Experteninterviews	4-7/2019	10	qualitativ, leitfadengestützt
Befragung lokale Projektmanager	7-8/2019	3	qualitativ
Online-Befragung deutsche NGO	8-11/2019	22	quantitativ, halb standardisierter FB



Expert*inneninterviews

April bis Juli 2019: 10 Expert*inneninterviews

Teilnahme: 7 x NGO, 2 x Politik, 1 x Wissenschaft

Ergebnisse:

- Wissenschaft & Politik:
 - Nutztiere spielen untergeordnete bis gar keine Rolle
- NGO:
 - Nutztieren in EL gehe es nicht so schlecht (im Vgl. zu Deutschland)
 - Haltung, Fütterung & tiermedizinische Behandlung würden eine Rolle spielen, aber ohne entsprechende Richtlinien



Befragung Projektmanager

Juli - August 2019: Lokale Projektmanager*innen von TIERÄRZTE WELTWEIT (Programm der WTS/ WTG)

Teilnahme: 3 afrikanische PAX

Fragen: Herausforderungen für Tierwohl vor Ort

Ergebnisse:

- Veraltete Gesetze, fehlende Umsetzung
 - Typische Fehler in den Bereichen Haltung, Fütterung, Management/Umgang und tiermedizinische Behandlung, eklatanter Mangel an Tierärzt*innen
 - Good Practice von NGO nicht bekannt
-



Online-Befragung NGO

August – November 2019: Online-Befragung unter deutschen NGO

Teilnahme: 22 PAX aus 18 NGO + GIZ, mit Projekten der ländlichen Entwicklung in Entwicklungsländern

Fragenkomplexe u.a.:

- Förderung/ Einsatz von Nutztieren
 - Maßnahmen zum Wohlergehen der Tiere
 - Richtlinien und Vorgaben
-

Online-Befragung - Ergebnisse



Tierwohl in der Entwicklungszusammenarbeit

Nutztiere in landwirtschaftlichen Entwicklungsprojekten deutscher NGOs

In der Entwicklungszusammenarbeit gibt es zahlreiche landwirtschaftliche Projekte zur Armutsbekämpfung, Ernährungssicherung oder zur Schaffung alternativer Einkommen für Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in Entwicklungs- und Schwellenländern, die von deutschen Akteuren geplant, durchgeführt und finanziert werden. Gleichzeitig stellt in den Entwicklungsländern die kleinbäuerliche Nutztierhaltung den Schlüssel zum Lebensunterhalt der Landbevölkerung dar.

Doch werden Nutztiere und deren Wohlergehen von den deutschen Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit ausreichend berücksichtigt?

Um einen Einblick in den derzeitigen Stand des Nutztierensatzes deutscher NGOs zu bekommen, hat die Welttierschutzstiftung 2019 eine nicht repräsentative Studie durchgeführt. Mithilfe eines halbstandardisierten Online-Fragebogens wurde erhoben, ob deutsche NGOs aktiv den Einsatz von Nutztieren in Landwirtschaftsprojekten fördern. Darüber hinaus wurde in Erfahrung gebracht, ob damit begleitende und verpflichtende Maßnahmen einhergehen, die das Wohlergehen der Tiere sicherstellen.

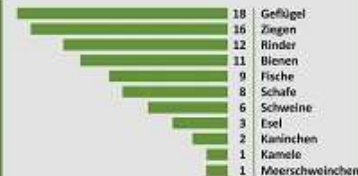
Es nahmen insgesamt 22 Mitarbeiter*innen aus 18 NGOs und der GIZ an der Befragung teil.

Einsatz von Nutztieren

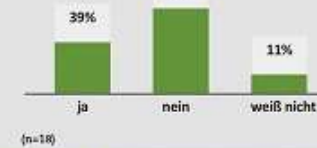
90%

der Teilnehmer*innen geben an, dass ihre Organisation den Einsatz von Nutztieren fördert.

NGOs setzen folgende Nutztierarten ein:



Nutztiervergabe an Menschen ohne Vorerfahrung in der Nutztierhaltung:



NGO bringt in Erfahrung, ob Nutztiere bereits vorhanden sind:



233 nutztierbezogene Projekte fördern die befragten Organisationen insgesamt.

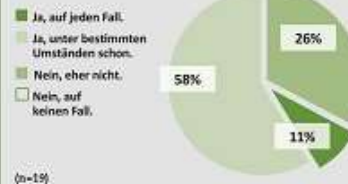
233

(n=14)

Vorgaben zum Nutztierensatz

1 NGO gibt an, Vorgaben zur Nutztierhaltung zu haben, die von den lokalen Projektpartner*innen und Tierhalter*innen eingehalten bzw. umgesetzt werden müssen.

NGO-eigene Guideline zum Nutztierensatz vorstellbar:



Tierwohl im BMZ

95%

sind der Meinung, dass die Politik das Thema Tierwohl in der Entwicklungszusammenarbeit stärker berücksichtigen sollte.

(n=19)

Änderungsvorschläge der NGOs

- Handlungsanleitungen für NGOs und Partnerorganisationen
- bebilderte Materialien für Tierhalter*innen
- Workshops für NGOs und Geber
- BMZ-Vorgaben inkl. Fördermittel



Erkenntnisse und Aufgaben

Erkenntnisse:

- kaum strukturelle Verankerung (in D/ lokal)
- Mangel an fachlicher Expertise (in D/ lokal)
- fehlende Richtlinien (in D/ lokal)
- wenig Materialien

Aufgaben für die WTS: Unterstützung der NGO durch

- Bereitstellung von Informationen
- Weiterbildungsangebote
- Skalierung von guter Praxis
- Vernetzung vor Ort



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Ihre Fragen bitte an: ks@welttierschutz.org

Alle Erhebungen unter:

<https://welttierschutz.org/stiftung/tierwohl-in-der-entwicklungszusammenarbeit/erhebungen/>
